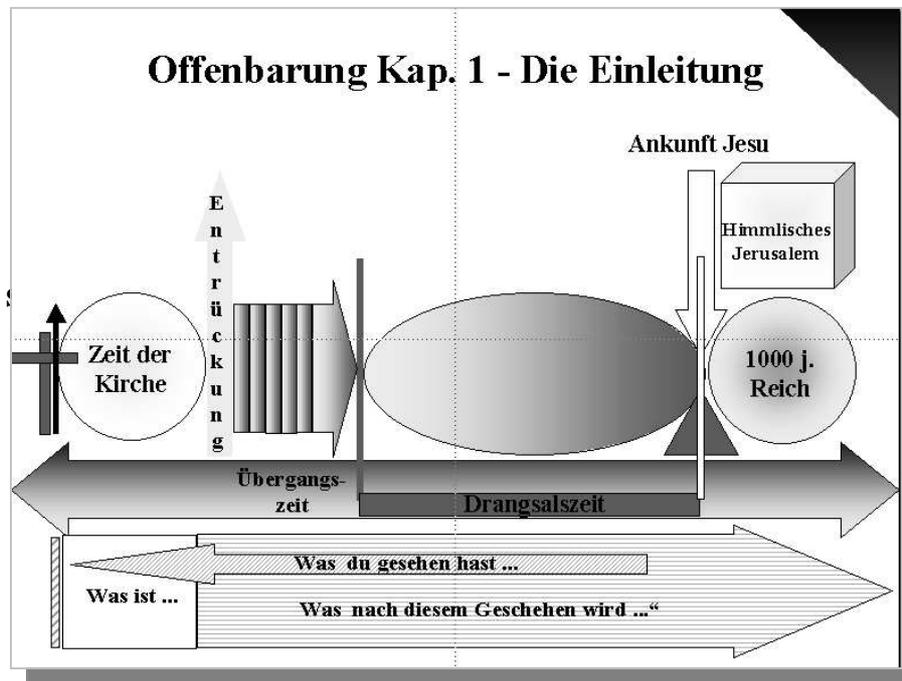


Die einzelnen Kapitel der Offenbarung



Einleitung

Wenn wir in diesem Text die einzelnen Kapitel der Offenbarung behandeln, dann wird jeder verstehen, dass es nur eine sehr oberflächliche Betrachtung sein kann. Trotzdem kann eine solche Kurzfassung uns helfen, Zusammenhänge zu verstehen.

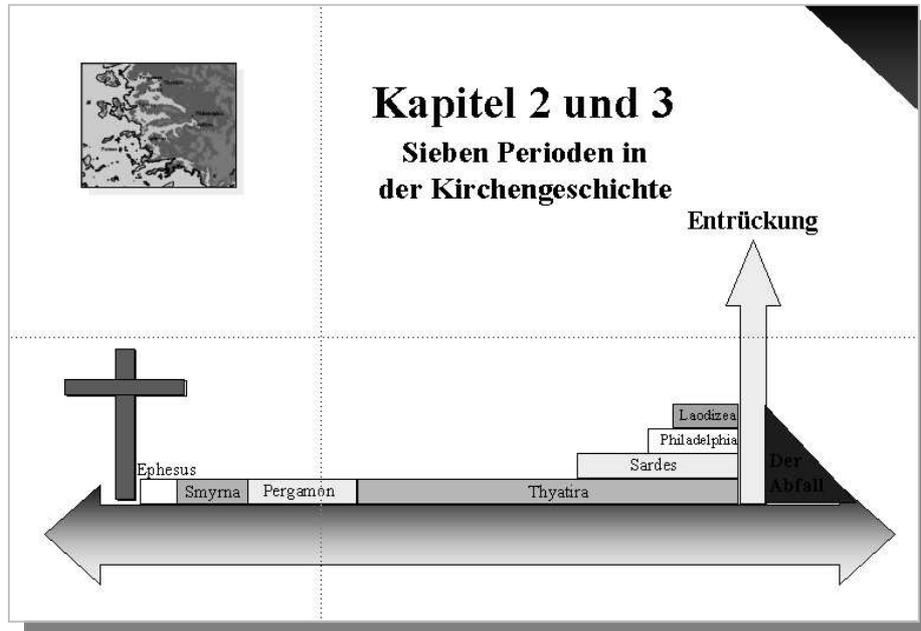
Kapitel 1

Im ersten Kapitel finden wir die Einleitung zur ganzen Offenbarung. Dieses Kapitel zeigt uns,

- wer Johannes die Offenbarung gegeben hat: Es ist die Offenbarung von *Jesus Christus*;
- die Person des Herrn Jesus als *Richter* über, zuerst die sieben erwähnten Gemeinden, aber letztlich als den Richter der Welt;
- in Vers 19 die Einteilung dieses Buches. Sie ist in dem nebenstehenden Bild dargestellt:

1. „*Was Du gesehen hast ...*“ - dies bezieht sich auf die damalige Begegnung des Johannes mit dem Herrn Jesus (Kap. 1)
2. *Was ist ...*“ - dies bezieht sich auf die Kirchengeschichte (zusammengefaßt in Kapitel 2 und 3)
3. *Was nach diesem geschehen wird. ..*“ - dies bezieht sich auf den Rest der Offenbarung. Es behandelt die Zeit nach der Entrückung der Gemeinde.

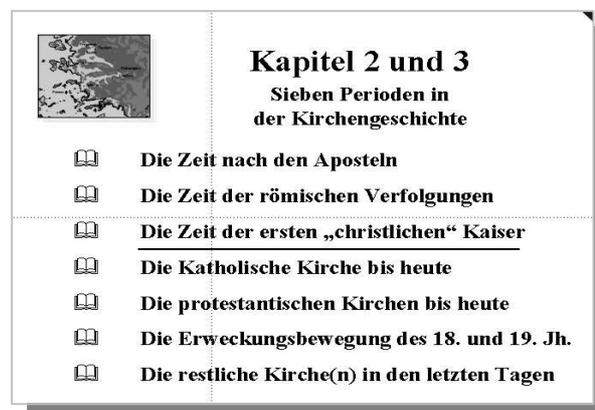
Kapitel 2 und 3



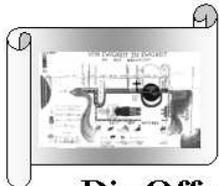
In diesen Kapitel finden wir die Briefe an die sieben Gemeinden, die in Kapitel 1 genannt wurden. Sie haben m.E. die folgende Bedeutung:

- In *erster Linie* sind es natürlich Briefe an sieben damalige Gemeinden
- Die *zweite Bedeutung* liegt darin, dass jeder Brief eine Botschaft für alle Gläubigen hat: „*Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.*“ Diesen Ausdruck finden wir siebenmal.
- Weil die Offenbarung in erster Linie ein prophetisches Buch ist, dürfen wir davon ausgehen, dass auch diese Kapitel Prophetie beinhalten. So kann man schließen, dass es sich in diesen Kapiteln um die *prophetische Kirchengeschichte* handelt. Zumal es diese Gemeinden heutzutage nicht mehr gibt, während der Herr Jesus in diesen Kapiteln mehrfach sagt, dass die Gemeinde bei seinem Kommen noch da sind. Aus der Struktur des Briefe geht eine Teilung in drei und vier Briefe hervor. Die ersten drei Briefe gehören zusammen, und auch die letzten vier bilden eine Einheit.

Die ersten drei Gemeinden existierten nacheinander, während die letzten vier zur gleichen Zeit - bis zur Entrückung nebeneinander existieren.



Kapitel 4 und 5



Kapitel 4 und 5

Die Offenbarung: das Buch des Lammes

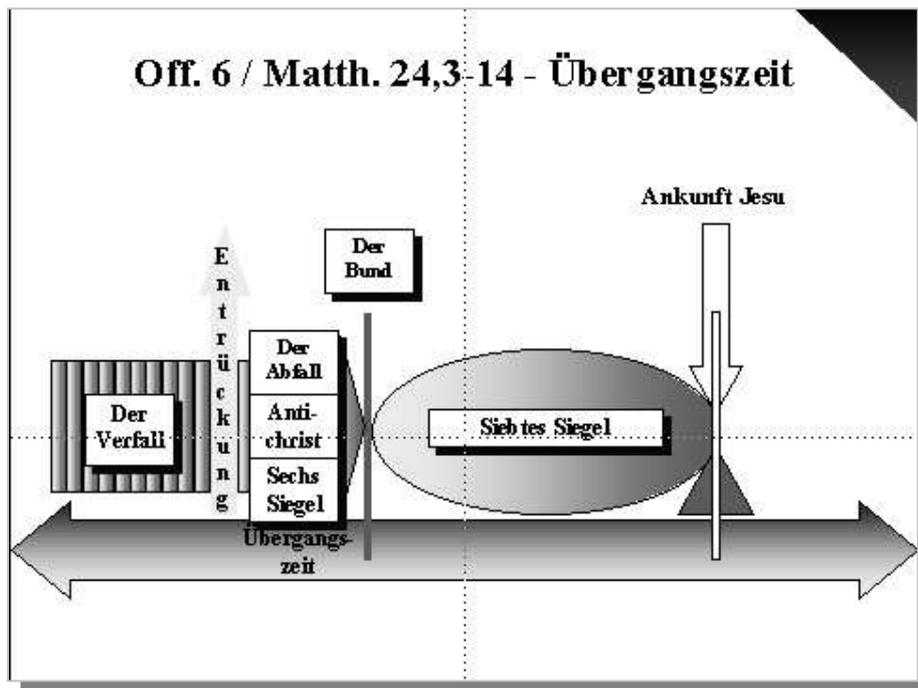
-  **Das Lamm: der Sieger**
-  **Das Lamm: angebetet**
-  **Das Lamm und das Buch**

-  **Der Zorn des Lammes**
-  **Das Lamm auf dem Berg Zion**
-  **Die Hochzeit des Lammes**
-  **Das Lamm: die Lampe**
-  **Das Lamm auf dem Thron**

In diesen Kapiteln fängt der dritte Teil der Offenbarung an. Die ersten Worte in Kapitel 4 sind eine Art Wiederholung der Worte des Kernverses in Kap. 1,18: „*Was nach diesem geschehen wird.*“ Die Kapitel beschäftigen sich mit zwei wichtigen Themen:

- Kapitel 4 - ein **Thron**: Dieses Kapitel beschäftigt sich mit dem Schöpfer, also mit der Person durch die und für die alle Dinge erschaffen worden sind. Es ist ein Blick in den Regierungssaal des Himmels, wo die mächtigen vier lebendigen Wesen (Cherubim vgl. Hes. 10,20b), die Engelwelt und auch 24 Älteste anwesend sind. Diese Ältesten sind Menschen. Sie sind bekleidet mit weißen Kleidern und tragen Siegeskronen auf ihrem Kopf. Es sind die Menschen, die in Kapitel 1 lobsingend ihre Erlösung kundgeben und die Überwinder aus Kapitel 2 und 3. U.a. das ist ein Beweis dafür, dass die Entrückung stattgefunden haben muß. Heute gibt es noch keine Menschen im Himmel. Es gibt Menschen im Paradies, die auf die Auferstehung warten.
- Kapitel 5 - das **Buch**: In diesem Kapitel finden wir das Buch, in dem die Gerichte über die Welt aufgezeichnet worden sind. Wer ist würdig, es zu öffnen? Nur eine Person: Es ist der *Löwe*, der das *Lamm* ist: *Jesus Christus* - Gottes Sohn. Das Lamm spielt in der Offenbarung übrigens eine Hauptrolle. Siehe das Bild oben .

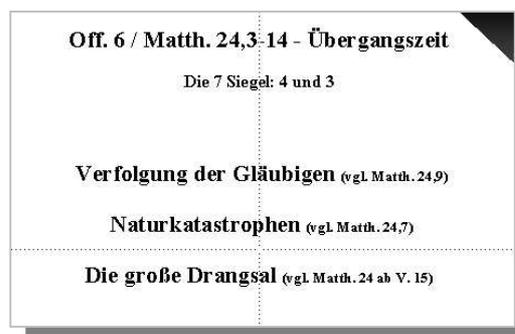
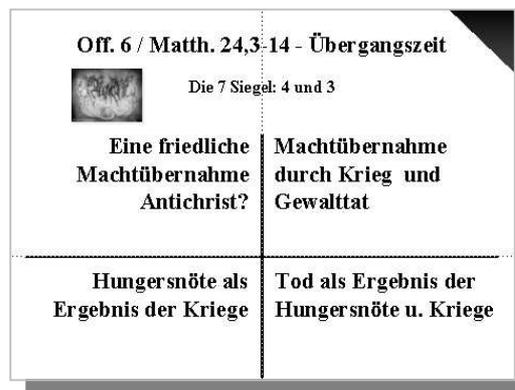
Kapitel 6



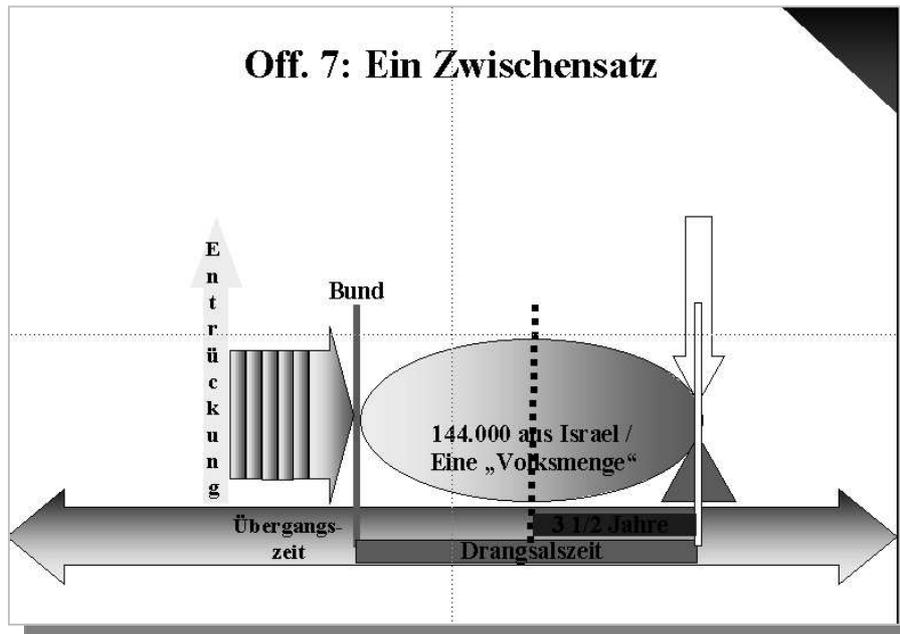
In diesem Kapitel lesen wir, wie das Lamm die *ersten sechs Siegel* des Buches öffnet. Wir müssen dabei bedenken, dass es sich um eine **Buchrolle** handelt. Sie ist erst offen, wenn alle sieben Siegel geöffnet worden sind. Also kann man davon ausgehen, dass es sich in diesem Kapitel nur um *einleitende Gerichte* handelt.

Der Inhalt des Buches wird erst *nach* Kapitel 6 geöffnet. Deshalb ist hier m.E. die Rede von *einem Übergang* zu der tatsächlichen Drangsalzeit, die in den nächsten Kapiteln beschrieben wird.

Vor der Entrückung findet der *Verfall* in der Christenheit statt. *danach* kommt der *Abfall* (siehe oben). In dieser Zeit wird der Weg freigemacht für das Offenbarwerden des Anti-Christen. An dem Tag, wo das Volk (Israel) *einen Bund* (siehe Seite 22) mit ihm schließt, welches der Anfang der Drangsalzeit einleitet, muß er ja bekannt sein - sonst könnte man keinen Bund mit ihm schließen.



Kapitel 7

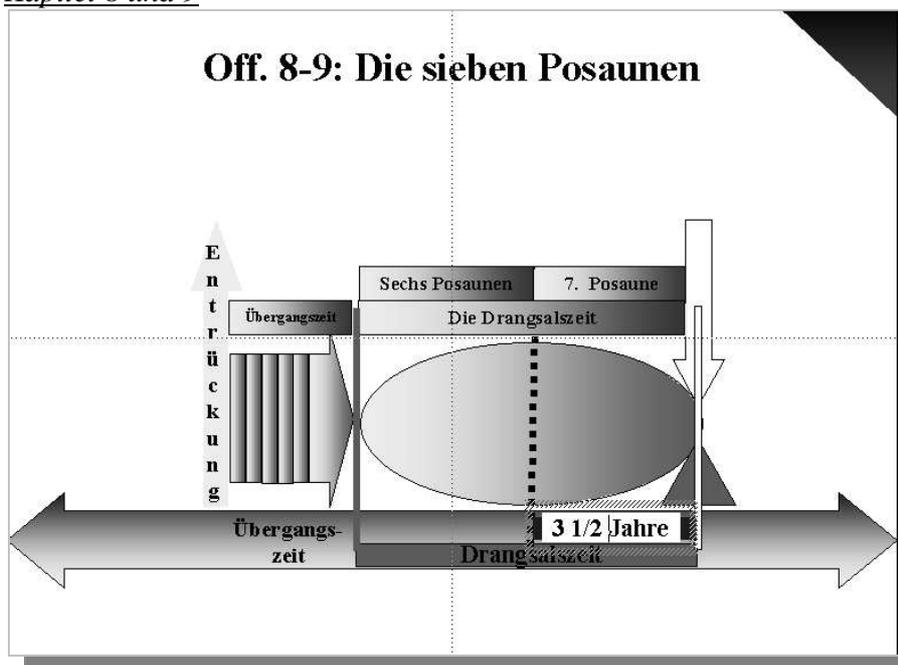


Kapitel 7 beinhaltet einen Zwischensatz in den aufeinanderfolgenden Ereignissen der Offenbarung. Hier gibt es eine Vorschau auf das, was wir in der darauffolgenden Zeit finden werden. In den sieben Jahren der Drangsalszeit - die *zweite Hälfte* davon ist *die große Drangsalszeit* - werden Menschen zum Glauben kommen. Und zwar nicht wenige, es wird eine Menge sein, die niemand zählen kann. Es ist eine Menschenmenge aus allen Völkern, Sprachen und Nationen. Wie werden sie zum Glauben finden? Es geschieht durch die Predigt von 144.000 Missionaren aus dem Volk Israel. Sie werden in die Welt hinausgehen und das *Evangelium des Reiches Gottes* verkündigen. Durch ihre Predigt wird sich diese große Menge bekehren. Kapitel sieben zeigt uns, dass Gott, bevor das große Gericht anbricht, Menschen versiegeln wird, damit niemand ihnen Schaden zufügen kann.

Der Heilige Geist

Oft wird gesagt, dass der Heilige Geist in der Drangsalszeit nicht mehr auf Erden sein wird, und dass deshalb dann keine Menschen mehr zum Glauben kommen können. Man vergißt dann, dass der Heilige Geist auch im Alten Testament - vor dem Zeitalter der Gemeinde - wirkte. *Kennzeichnend für unsere Zeit ist*, dass der Heilige Geist in der Gemeinde *wohnt*. Im Alten Testament benutzte Er Menschen und sogar einen Esel, *wohnte* aber *nicht* in ihnen, so wie heute in der Gemeinde. In Zukunft - auch in der Drangsalszeit wird das wieder so sein. Auch dann können, wie auch im Alten Testament Menschen zum Glauben kommen.

Kapitel 8 und 9



In diesen Kapiteln finden wir den ersten Teil der *Posaunengerichte*. Sie sind die *ersten sechs* Posaunen. Die *siebte* Posaune beinhaltet m.E. die letzten 3 ½ Jahre der Drangsalzeit, die *große Trübsal*. Diese sechs Posaunen beinhalten schreckliche Gerichte auf der Erde. Es sind zum Teil Gerichte, die sich gegen die Erdoberfläche richten, zum Teil aber auch Gerichte, die die Menschen angreifen, in dem Sinne, dass Dämonen den Menschen Schaden zufügen. Es wird eine schreckliche Zeit sein, jedoch noch nicht der Höhepunkt der Gerichte Gottes. Übrigens wird die *fünfte* Posaune das *erste* Wehe und die *sechste* Posaune das *zweite* Wehe genannt. Das *dritte* Wehe, die *siebte* Posaune, folgt erst in Kapitel 11 ab Vers 15.

Bei der fünften und sechsten Posaune handelt es sich um Heuschrecken bzw. Kriegsheere zu Roß. Dass es hier nicht um buchstäbliche Heuschrecken bzw. Heere geht, kann man aus einigen Einzelheiten schließen. Z.B. heißt es, dass diese Heuschrecken einen König haben, während die Bibel an anderer Stelle aussagt, dass Heuschrecken keinen König haben. Übrigens hat das Heer der 200 Millionen nichts zu tun mit Chinesen, die über den ausgetrockneten Euphrat gezogen kommen (vgl. 16,12). Denn in Kapitel 16 handelt es sich um die sechste Schalenplage.

Off. 8-9: Die sieben Posaunen
Die 7 Posaunen: 4 und 3

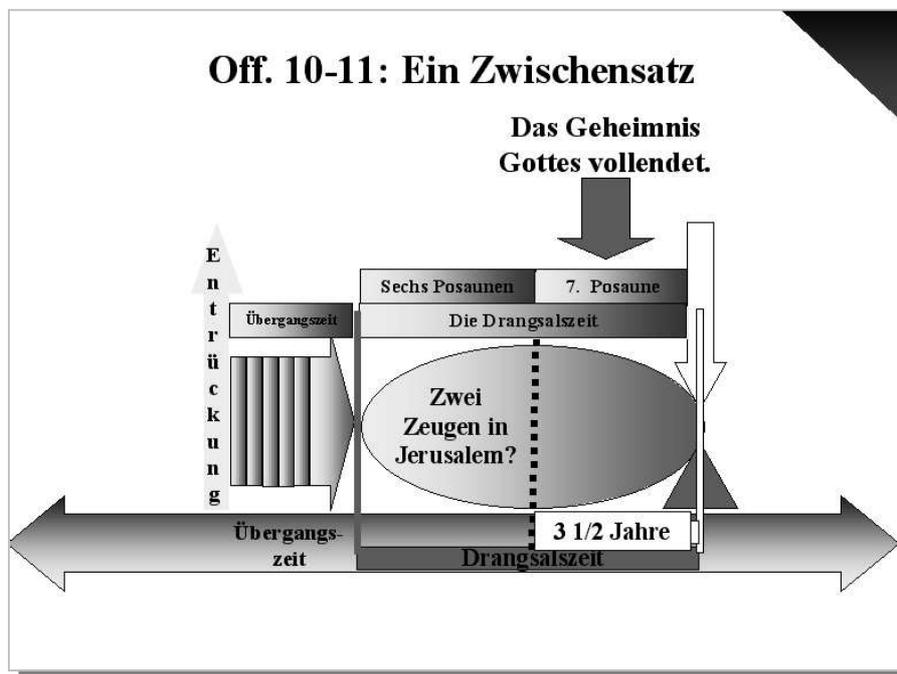
Die Erdoberfläche	Das Salzwasser
Die Süßwasserquellen	Die Himmelskörper

Off. 8-9: Die sieben Posaunen
Die 7 Posaunen: 4 und 3

☐ Die fünfte Posaune	- Dämonenplage Menschen werden <u>gequält</u>
☐ Die sechste Posaune	- Dämonenplage Menschen werden <u>geblutet</u>
☐ Die siebte Posaune	- Die große Drangsal

Sie gehört zu der siebten Posaune und liegt zeitlich später als die fünfte Posaune.

Kapitel 10 und 11



Diese Kapitel bilden wieder eine Art Zwischensatz. Dieser Satz hört in 11, 14 auf. Dort finden wir den Engel, der die siebte Posaune bläst wird. Bevor er das macht, finden wir in Kapitel 10 einen Engel (den Herrn Jesus?), der alle Gewalt auf dem Meer und auf der Erde hat. Er hat ein geöffnetes Büchlein in seiner Hand: Ein prophetisches Wort, das sich auf eine beschränkte Zeit und ein beschränktes Gebiet bezieht?! Es ist ein geöffnetes Büchlein. Beinhaltet es also Dinge, die schon mal geoffenbart worden sind?

Wie dem auch sei, es heißt in Kapitel 10, dass wenn der Engel die siebte Posaune bläst, das Geheimnis Gottes vollendet sein wird. Beinhaltet dies, dass Gott den Widerstand und Hochmut der Menschen endgültig richten wird, bevor er sein Reich errichtet? In diesen letzten 3 1/2 Jahre des Widerstandes gegen Gott wird es so sein, dass der Höhepunkt des Hochmuts des Menschen erreicht wird. Der Anti (=an-der-Stelle-von) - Christ wird die Gewalt haben. Er wird in seiner Hochmut wider Gott reden. Er wird sich als Gott anbeten lassen und zu seinem plötzlichen Ende kommen. Gott beendet die böse Herrschaft des Menschen plötzlich und auf einmal. In ganz kurzer Zeit wird der Herr Jesus „durch den Hauch seines Mundes“ durch die „Erscheinung seiner Ankunft“ den Antichristen und seine Mitarbeiter vernichten (2. Thess. 2,9). Die Frage „Warum läßt Gott es zu?“ wird plötzlich klar und deutlich und für jeden sichtbar gelöst werden. Danach im 1000-jährigen Reich wird Gott immer sofort richten: Jeden Tag wird das Gericht durch das Land gehen (vgl. Psalm 101,8; Jes. 65,21; 66,24)

In *Kapitel 11* ist die Rede von zwei Zeugen, die während 42 Monate bzw. 1260 Tage in der „Heiligen Stadt“ weissagen. Jerusalem - die Stadt wo ihr Herr gekreuzigt wurde - wird voller Unzucht sein und in die Hände der Heiden gegeben worden sein. Offensichtlich gibt es dort in dieser Zeit wieder einen Tempel. Die zwei Zeugen lassen während 3 ½ Jahre allerhand Plagen auf die Erde herunterkommen. Das Tier, das aus dem Abgrund heraufsteigt, wird erst am Ende dieser 3 ½ Jahre die Möglichkeit haben, sie zu töten. Bis zu diesem Zeitpunkt sind sie unüberwindbar. Dieses Tier wird in Kapitel 13 beschrieben.

Meines Erachtens werden diese Zeugen in *der ersten Hälfte* der Drangsalszeit - also vor der siebten Posaune - weissagen. Und zwar weil Kap. 11,14 sagt: „*Das zweite Wehe ist vorüber, siehe das dritte kommt bald.*“ Das zweite Wehe war die sechste Posaune.

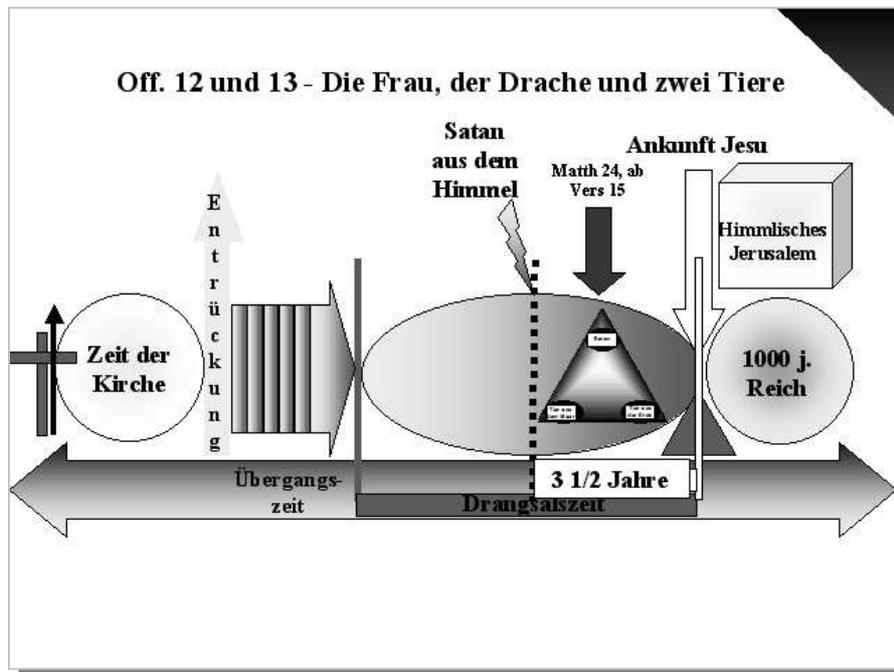
Die letzten Verse (15 bis 19) dieses Kapitels machen klar, das durch die letzte (siebte! Posaune) das Gericht Gottes beendet wird.

Das Tier aus dem Abgrund

In diesem Kapitel ist die Rede von dem Tier aus dem Abgrund. Wir finden es nur hier und in Kapitel 17. Sonst ist nur die Rede von einem Tier aus dem **Meer** und einem Tier aus der **Erde**.

Mehrere Ausleger gehen davon aus, dass das *Tier aus dem Abgrund* das Gleiche ist als das *Tier aus dem Meer* - nur in einem anderen Charakter: dem Auferstehungscharakter. Es ist dann das Tier, das *war, nicht ist und sein wird*, in dem Sinne, dass es stirbt und wieder aufersteht und auf dieser Weise aus dem Abgrund hervorkommt. Als solcher tötet er dann die beiden Zeugen und beeindruckt die Menschen dadurch dermaßen, dass sie ihm ihre Gewalt geben und das Tier anbeten.

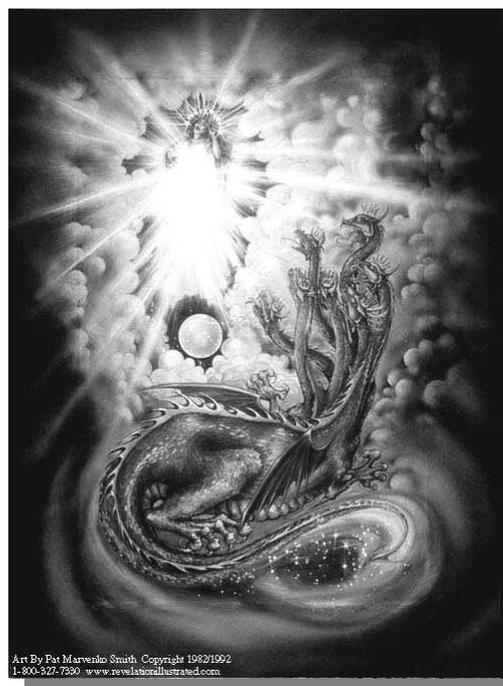
Kapitel 12 und 13



In Kapitel 12 finden wir zwei große Zeichen: Eine Frau und ein Drache.

Die Frau bekommt einen Sohn, der „mit eiserne Rute über die Erde herrschen wird“. Diesen letzten Ausdruck verwendet die Bibel oft um die Herrschaft des Herrn Jesus anzudeuten (z.B. in Ps. 2). Im Rahmen des ganze Kapitels kann diese Frau nur Israel sein. Israel hat den Messias hervorgebracht. Maria - wie manche Ausleger das sehen möchten - ist nicht bis in die ferne Zukunft geblieben. Israel ist aber noch immer da. Nicht Maria wird in Zukunft in die Wüste fliehen, sondern Israel (vgl. Matth. 24 ab Vers 15 und Hosea 2,13.14).

Der Drache wird klar definiert: Es ist die alte Schlange, der Teufel und Satan. Es ist dieser Engelfürst, der die ganze Erde verführt hat. Bis heute ist er in den himmlischen Örtern (der Himmelwelt = unsichtbare Welt) tätig. Man vergleiche dazu im Epheserbrief ab Kapitel 6 Vers 10. In Zukunft - und das ist hier in Offenbarung 12 der Fall - wird Satan auf Erden geworfen werden. Dazu ist es notwendig, dass er Menschengestalt annimmt.



In Kapitel 13 finden wir, wie das geschieht: Satan nimmt in einem der Tiere, die in diesem Kapitel erwähnt werden, Menschengestalt an. Wir finden hier zwei Tiere: Ein Tier aus dem Meer und ein Tier aus der Erde.

In der Einleitung haben wir gesehen, dass die Tiere Weltreiche bzw. Weltherrscher darstellen. Das ist auch hier der Fall. Hier ist die Rede von zwei Weltherrschern, die zusammenarbeiten. Der Zweite dient dem Ersten. Auffällig ist, dass es sich hier um eine Periode von 3 ½ Jahre handelt, die damit anfangen, dass das erste Tier in einem seiner Köpfe „wie zum Tode geschlachtet“; aber anschließend wieder lebendig wird. Dieses „wie zum Tode geschlachtet“ erinnert an das Lamm, das „wie geschlachtet“ dastand (Kapitel 5). Das Lamm wurde tatsächlich getötet. Der Ausdruck hier ist der Gleiche. Also darf man davon ausgehen, dass auch das Tier in einem seiner Köpfe (seiner Erscheinungsformen) getötet wird. Diese Erscheinungsformen finden wir in Kapitel 17 zurück. Wir kommen später darauf zurück. Hier finden wir also, dass ein auferstandener Herrscher die absolute Weltmacht übernimmt. Es ist die Rede von „jedem Stamm und Volk, und Sprache und Nation“. Und weiter heißt es: „und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten ...“.

Natürlich werden die zukünftigen Gläubigen das nicht tun. Sie werden allerdings das Problem haben, dass sie, weil sie das Zeichen des Herr-



schers nicht annehmen, nicht kaufen oder verkaufen können. Obwohl das zweite „Tier“ sein Bestes tut, alle zu verführen - er läßt sogar ein Bild des ersten Tieres herstellen und bewirkt, dass die Menschen es anbeten - werden die Gläubigen das nicht mitmachen wollen. Dafür werden sie allerdings eine sehr schwere Zeit durchleben müssen (vergleiche noch 2. Thess. 2 Vers 3 und 4).

Kapitel 14

Off. 14: Szenen aus den letzten 3 1/2 Jahren

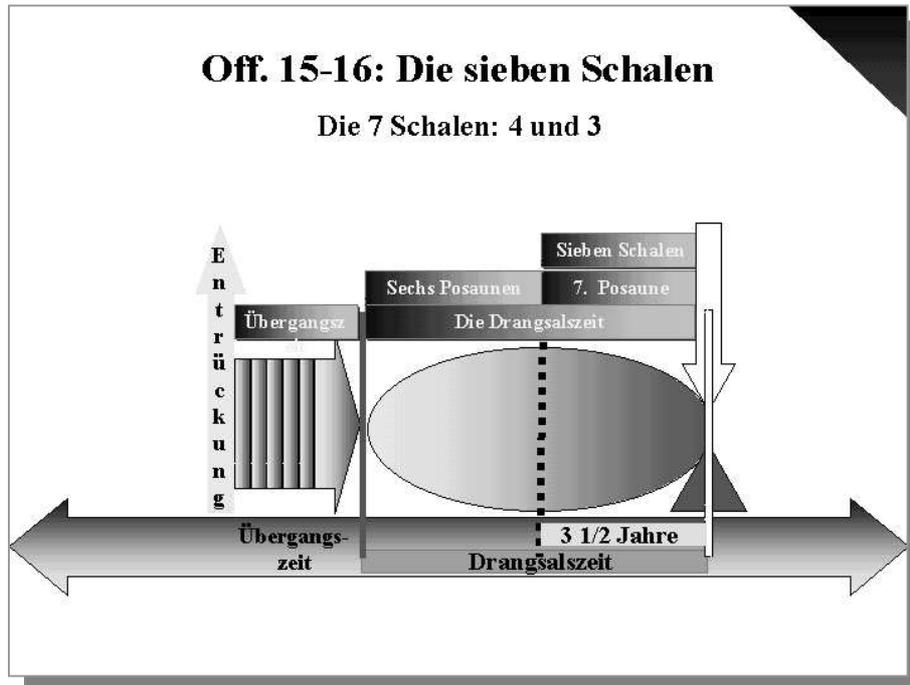
-  **Die 144.000 auf dem Berg Zion**
-  **Die Verkündigung des „Ewigen Evangeliums“**
-  **Babylon, die Hure, gefallen**
-  **Warnung davor, das „Tier“ anzubeten**
-  **Verfolgung der Gläubigen**
-  **Die „Ernte“ der Erde**
-  **Die „Weinlese“ oder Traubenernte**

In diesem Kapitel bekommen wir einen Vorschau auf die letzten 3 ½ Jahre. Es ist die Zeit der großen Drangsal. Hier finden wir sieben kurze Beschreibungen von Ereignissen die dann - bis zum Anfang des 1000-jährigen Reiches stattfinden werden.

- a. Die 144.000 von denen in Kap. 7 die Rede war, werden bis zum Anfang des 1000-j. Reiches überleben!
- b. In einer Zeit, in der der Antichrist behauptet Gott zu sein, läßt Gott das „Ewige Evangelium“ verkündigen: *„Gott ist der Schöpfer, betet IHN an.“*
- c. Die Hure Babylon (Kap. 17) – die falsche Religion - ist gefallen. Am Ende der ersten Hälfte der Drangsalzeit haben die zehn Könige sie umgebracht. Ab hier gibt es die Stadt Babylon (Kap. 18), Sitz des Antichristen (vgl. Kap. 16,19).)
- d. Diejenigen, die das Tier anbeten werden und sein Zeichen annehmen werden, werden sicherlich in die Hölle geworfen werden. Für sie gibt es keine Errettung mehr (vgl. 2. Thess. 2,11)
- e. Während dieser 3 ½ Jahre werden die Gläubigen schrecklich verfolgt werden. Bei der Ernte der Erde kann man denken an die Sammlung der Gläubigen bzw. die Trennung der Gläubigen von den Ungläubigen. Vgl. dazu Matthäus 13, 36-43: Dort ist die Rede von der Vollendung des Zeitalters: *„Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Ärgernisse zusammenlesen und die, die Gesetzloses tun; und sie werden sie in den Feuerofen werfen: Da wird das Weizen und das Zähneknirschen sein. Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in dem Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat, der höre!“*
- f. Ist die „Ernte“ positiv zu sehen - die Gläubigen und Ungläubigen werden gesammelt bzw. getrennt, so ist die Weinernte eher

negativ zu sehen. Diese Verse erinnern uns an die Worte des Herrn Jesus in Jesaja 63. Dort begegnen wir Ihm als demjenigen, der zurückkommt vom Gericht über die Völker.

Kapitel 15 und 16:



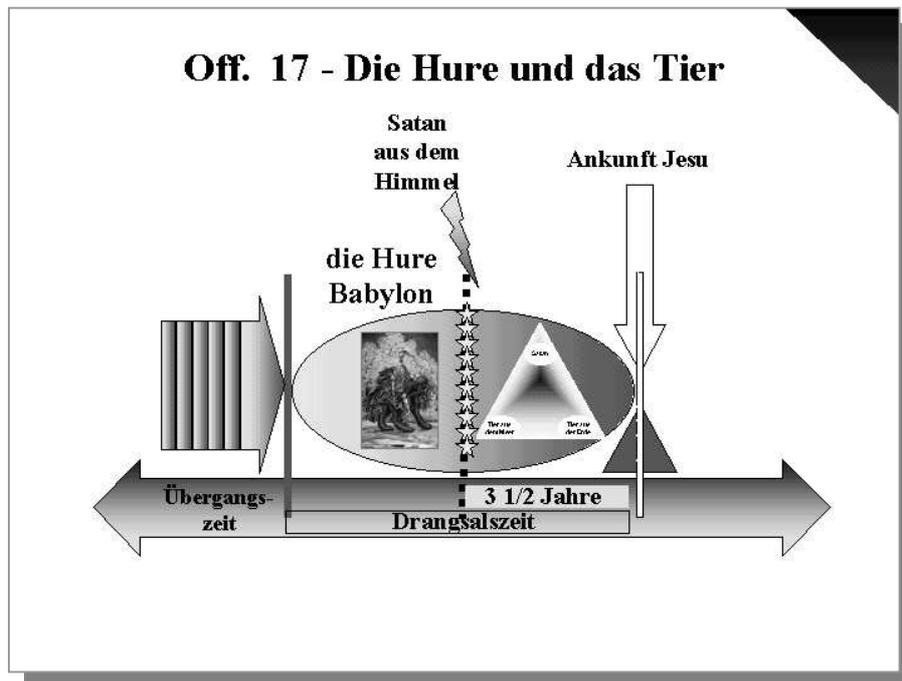
Beschreibt uns Kapitel 15 die Vorbereitungen für die letzten sieben Plagen – das sind die sieben Schalengerichte – so beschreibt uns Kapitel 16, welche die Gerichte sind. Es sind offensichtlich sieben Gerichte, die schnell, wie eine Schale, ausgegossen werden. Die *ersten vier Gerichte*: Sie beziehen sich auf die *Menschen* (und zwar diejenigen, die das Bild des Tieres anbeten), das Salzwasser, das Süßwasser und die Sonne. Bei der *fünften* Schale folgt der Hitze der vierten Plage eine große Finsternis, die das Reich des Tieres verfinstert. Anschließend lesen wir, wie bei der *sechsten Schale* drei Dämonen die Könige der Welt verführen, sich aufzumachen um gegen Gott zu kämpfen. Die Armeen sammeln sich in Harmageddon. Hier steht übrigens nicht, dass dort gekämpft werden wird! Sie werden weiterziehen nach Jerusalem bzw. Moab. Der Herr Jesus wird in Bozra in Edom erscheinen und von dorthier kommen und sich den Weg nach Norden freikämpfen, um schließlich auf dem Ölberg zu stehen und die Stadt Jerusalem zu befreien (vgl. Jes. 63; Habakuk 3; Micha 2,12.13 und Sacharja 14). Bei der *siebten Schale* handelt es sich um ein großes Erdbeben, wobei Jerusalem geteilt wird und auch die sonstigen Weltstädte zerstört werden. Auch Babylon, die Hauptstadt des Antichristen wird dann zerstört werden (Siehe Kap. 18).

Off. 15-16: Die sieben Schalen
Die 7 Schalen: 4 und 3

Die Menschen	Das Salzwasser
Das Süßwasser	Die Sonne

- Off. 15-16: Die sieben Schalen**
Die 7 Schalen: 4 und 3
- (4) Die fünfte Schale - Finsternis, Geschwür
 - (4) Die sechste Schale - Einladung nach Armageddon
 - (4) Die siebte Schale - Erdbeben, Flut

Kapitel 17 und 18:



Diese Kapitel beschreiben

1. *die Hure Babylon*, die das Tier reitet: Es ist die nach der Entrückung entstandene Einheitsreligion. (Kapitel 17).
2. *die Stadt Babylon*. Es ist m.E. die Stadt des Weltherrschers oder Antichristen, der die weltweite "*gottgläubige*" Einheitsreligion durch die Anbetung seiner selbst ersetzen wird (Kapitel 18).

Die beiden "Weiber" finden wir auch in Sacharja 5,5-11 (Sinear = Babylon). Dort bauen sie der Gesetzlosigkeit ein Haus.

Kapitel 17

Bis zu einem gewissen Zeitpunkt, wird die "Abfallreligion" nach der Entrückung sich durchsetzen können. Vielleicht werden dabei die Weltreligionen zusammengefügt - in der Hinsicht ist alles Denkbare möglich. Es wird jedoch zu einem Punkt kommen, an dem diese Toleranz aufhört. Die zehn Könige, die in diesem Kapitel erwähnt werden, werden einen Ekel vor diese Religion bekommen und, sobald sie die dazu Gewalt haben (nur ganz kurz - "*eine Stunde*"), Schluß mit ihr machen. Anschließend werden sie dem Tier, dem Antichristen, ihre ganze Gewalt geben und ihn anbeten.



- Die sieben Köpfe: Sieben auf einander folgende Machthaber, die im Laufe der Geschichte versucht haben die Frau aus Kapitel 12 (Israel) und ihren Sohn umzubringen.
- Die zehn Hörner: Zehn Könige die zur gleichen Zeit kurz herrschen werden. Sie werden die Weltregierung ersetzen. Der Antichrist - der siebte Machthaber - wird kurze Zeit, in Verbindung mit zehn Köni-



Offenbarung 17,7-14

Die sieben Köpfe

Was war	}	1.	Ägypten	Pharao
		2.	Assyrien	Sanherib
		3.	Babylon	Nebukadnezar
		4.	Medien-Persien	Kores Haman!
		5.	Griechenland	Alexander
Was ist		6.	Rom	Kaiser Herodes!!
Was kommt		7.	Das letzte Weltreich *****	Das Tier

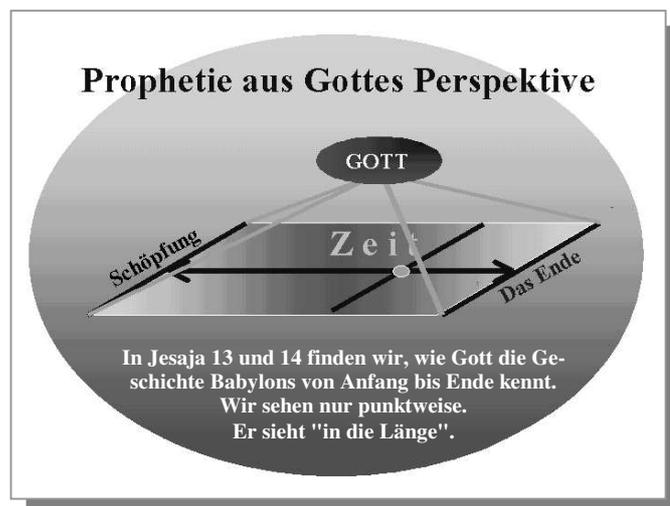
gen herrschen (*er bleibt eine Weile*), wird sterben und auferstehen. Er bekommt als Achter, der von Sieben ist, die absolute Weltherrschaft.

Kapitel 18:

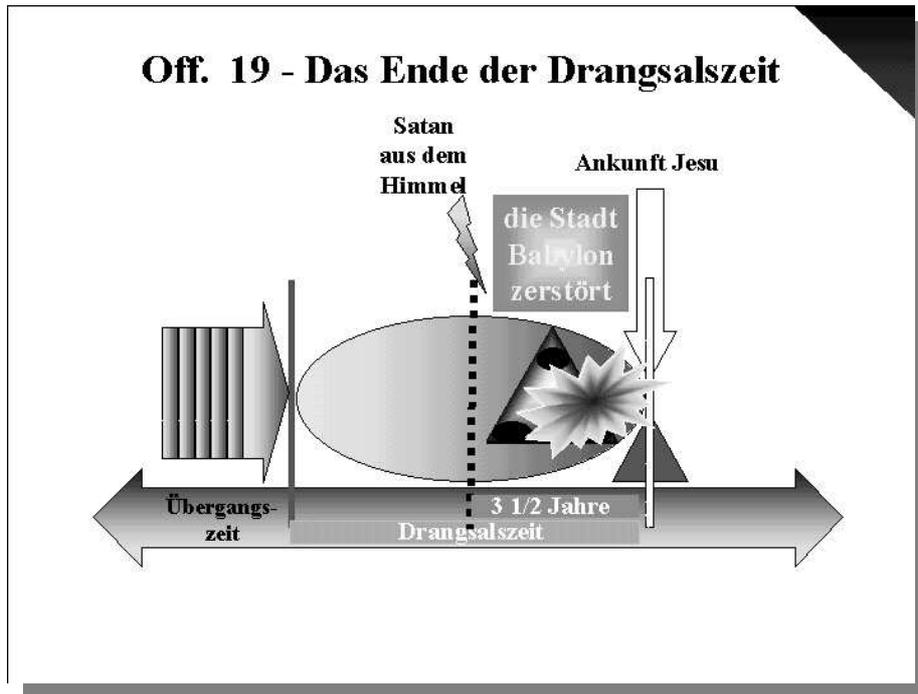
In diesem Kapitel wird eine Stadt beschrieben. Es ist eine prunkvolle Stadt Die Könige der Welt lieben sie. Die Hure Babylon dagegen haßten sie und brachten sie um. Hier ist das genau andersherum.

Wir finden diese Stadt auch im Alten Testament und zwar in Jesaja 13 und 14 bzw. Jeremia 50 und 51. In diesen alttestamentlichen Kapiteln wird ihre Zerstörung in der Vergangenheit verbunden mit der in der Zukunft. Interessant dabei ist, dass die zukünftige Zerstörung in Verbindung mit dem Tag des Herrn und der Wiederherstellung Israels beschrieben werden .

Es ist m.E. die Stadt des Antichristen, die er sich neu gebaut haben wird und die der Herr in Zukunft, kurz vor Seiner Ankunft, zerstören wird.



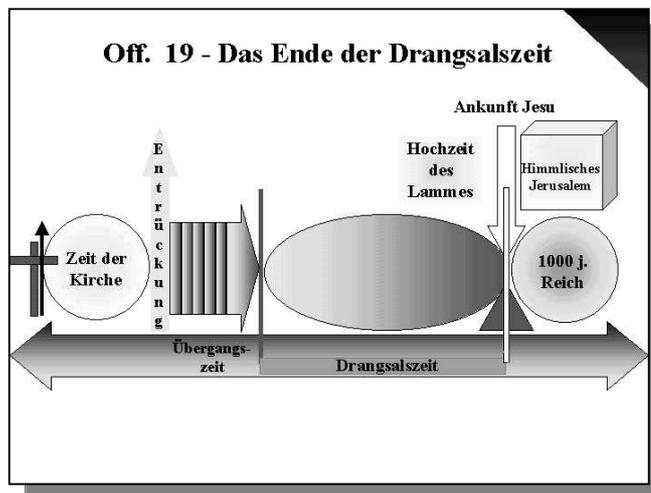
Kapitel 19:



Dieses Kapitel beschreibt

- die Freude die im Himmel entsteht dadurch, dass die Hure Babylons gerichtet worden ist: Es erfolgt ein wiederholtes "Hallelujah"! Endlich nach so vielen Jahren ist das Unrecht gerichtet worden: Freude im Himmel ist das Ergebnis.

- die Hochzeit des Lammes. Die Braut bekommt ein Geschenk: Es ist die wunderbare feine weiße Leinwand. Obwohl ihr dieses Brautkleid geschenkt wird, durfte sie selbst daran arbeiten: Es sind die



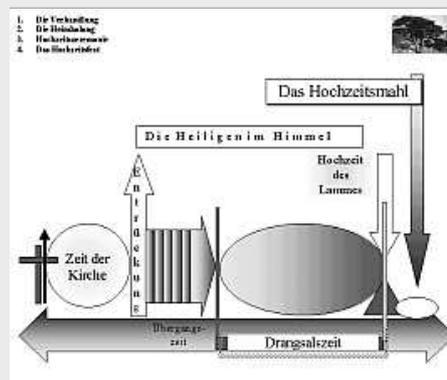
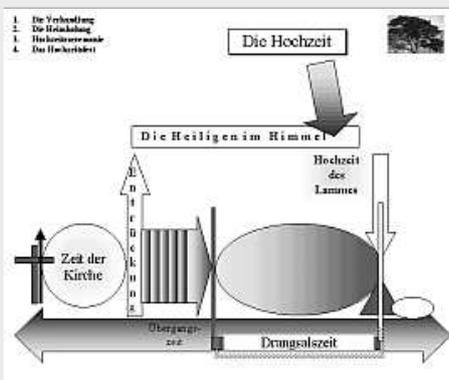
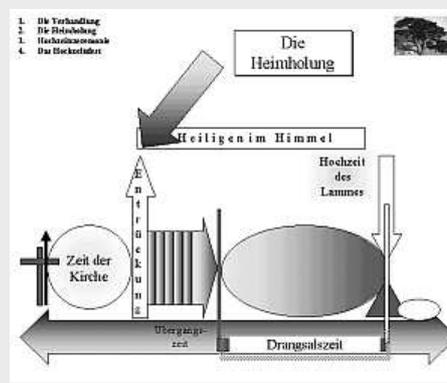
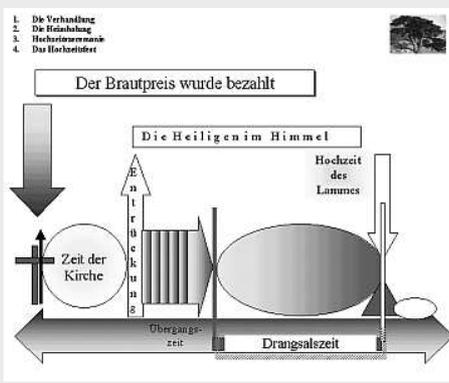
gerechte Taten der Heiligen. Die Braut wird gebildet aus allen denjenigen, die zur Gemeinde des Herrn Jesus gehören.

Eine Hochzeit in Israel und die Hochzeit des Lammes.

In Israel gab es, was die Hochzeit anbetrifft, vier "Etappen":

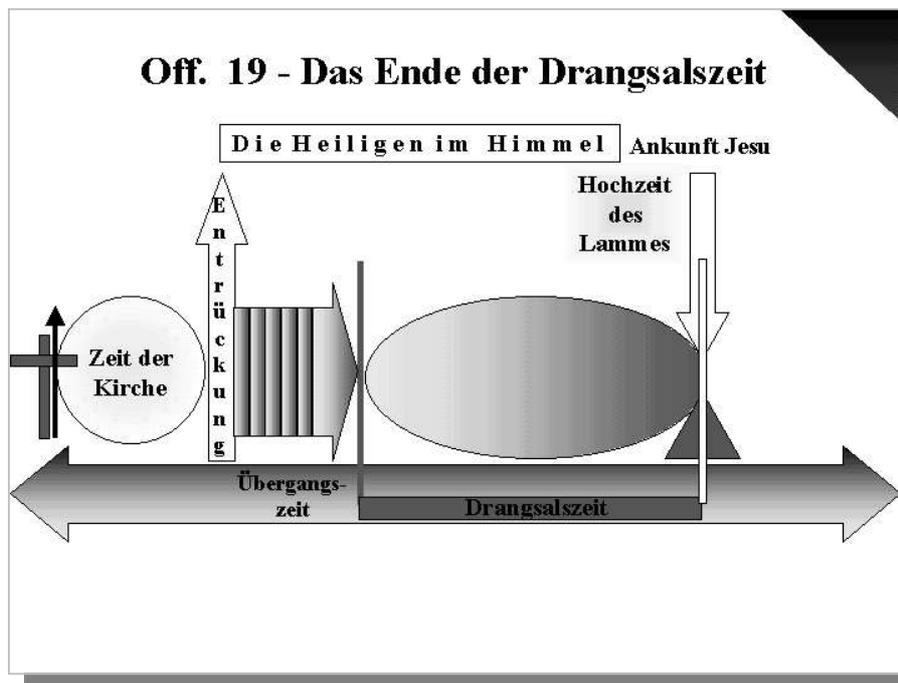
1. Die Verhandlung: Der Brautpreis wurde bestimmt und bezahlt.
2. Die Heimholung: Die Braut wurde in das Haus des Bräutigam gebracht.
3. Die Hochzeit wurde gefeiert (in kleinem Kreis).
4. Das Hochzeitsmahl wurde gemeinsam gegessen. Das geschah in großem Kreis: Sehr viele wurden eingeladen und die Feier dauerte bis zu sieben Tagen.

Heilsgeschichtlich sieht das folgendermaßen aus:



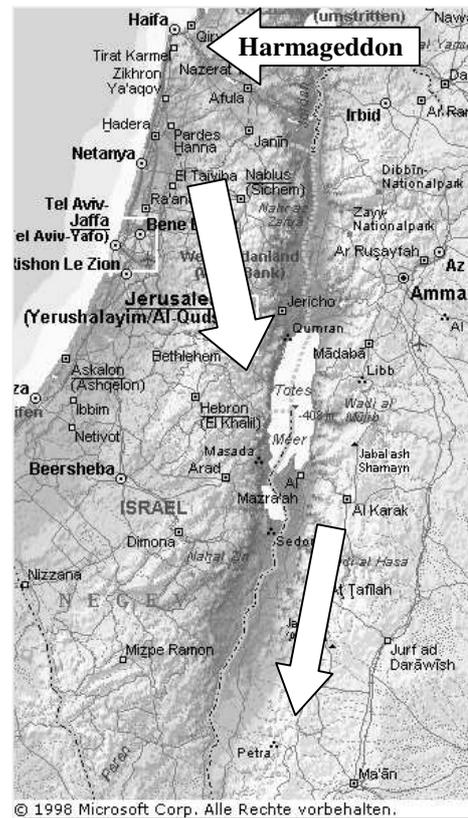
Heute leben wir in der Verlobungszeit. Paulus schreibt den Korinthern in 2. Kor. 11,2: *"Denn ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Manne verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau dem Christus darzustellen."*

Das Hochzeitsmahl wird am Anfang des 1000-j. Reiches auf Erden gefeiert (Jesaja 25,6-9)



- Das Kommen Jesu mit den Heiligen.
Weil bei der Entrückung die Gläubigen, die zur Gemeinde gehören, in den Himmel aufgenommen wurden, können sie jetzt beim Kommen des Herrn mit Ihm kommen. Seit Offenbarung 4 gab es sie im Himmel: Es waren die Könige und Priester, die wir in Kapitel 1 das Lied der Erlösten singen hörten! In diesem Kapitel sehen wir, wie sie, nach der Hochzeit des Lammes, mit ihrem Herrn und König in die Welt kommen.

- Das Gericht über die Völker
Wenn der Herr Jesus kommt, wird Er, der das Wort ist, die Völker schlagen. Er wird den „Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes treten“. Dieser Ausdruck erinnert an Jesaja Kapitel 63. Aus diesem und anderen Kapiteln kann man schließen, dass der Herr die Völker in Harmageddon sammeln wird. Danach ziehen sie nach Jerusalem hinauf. Der Herr hat sein eigenes Volk in Jordanien gesammelt und wird von dort aus siegend vor seinem Volk herziehen nach Jerusalem. Dann werden seine Füße auf dem Ölberg stehen und wird er Jerusalem befreien.



- Anschließend findet
findet im Tal
Josaphat bei
Jerusalem das
Gericht über die
lebendigen Völker
statt. Wir finden
dieses Gericht in
zwei Bibelstellen
beschrieben und
zwar in:



- Matth. 25,31ff:
"Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Throne der Herrlichkeit sitzen; und vor ihm werden versammelt werden alle Nationen, ..."
- Joel 4,1ff (in manchen Übersetzungen ist das Kapitel 3,1): *"Denn siehe, in jenen Tagen und zu jener Zeit, wenn ich die Gefangenschaft Judas und Jerusalems wenden werde, dann werde ich alle Nationen versammeln und sie in das Tal Josaphat {bedeutet: der HERR hat gerichtet} hinabführen; und ich werde daselbst mit ihnen rechten über mein Volk und mein Erbteil Israel, welches sie unter die Nationen zerstreut haben; ..."*

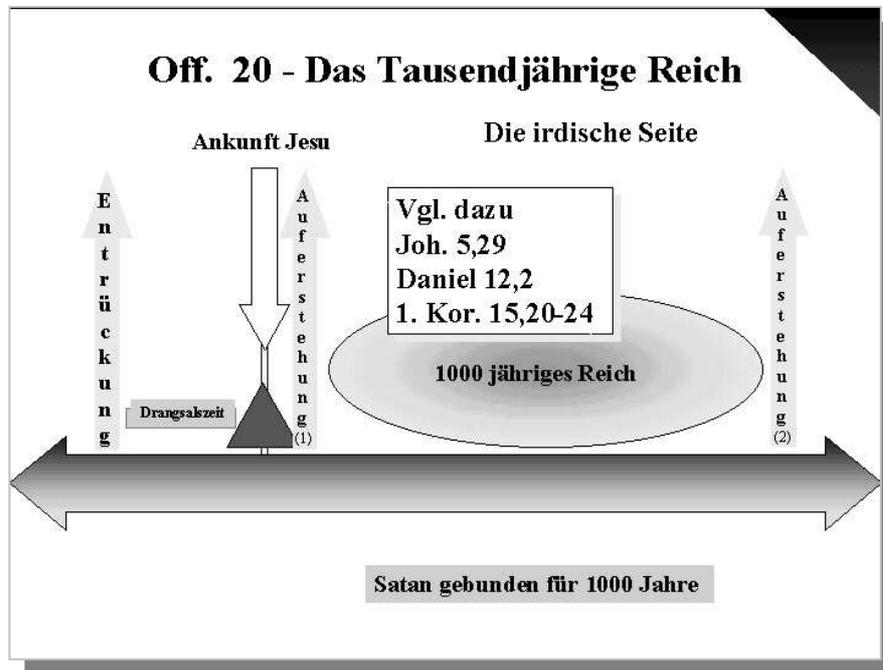
Dieses Gericht hat nichts mit dem Gericht vor dem großen weißen Thron zu tun (Siehe Off. 20 am Ende).

- Hier handelt es sich um lebendige Völker, dort um die "Toten".
- Dieses Gericht findet auf Erden statt - im Tal Josaphat -, das Gericht aus Off. 20 "vor dem großen weißen Thron".
- Bei diesem Gericht geht es darum, wie man sich *den Brüdern des Herrn Jesus* gegenüber benommen hat: Wie hat man sich während der Drangsalszeit den Juden gegenüber benommen. Bei dem letzten Gericht geht es darum, welche Werke man getan hat und ob man im Buch des Lebens aufgezeichnet worden ist.
- Wer in diesem Gericht durchkommt, kommt ins Friedensreich hier auf Erden: *"Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommet her, Gesegnete meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an ..." (25,34)* die anderen werden in die ewige Pein hineingehen. Beim Gericht vor dem großen weißen Thron werden nur solche gerichtet, die **Tote** sind. Keiner kommt durch, keiner steht im Buch des Lebens. **Die Lebendigen** werden in dem Sinne gar nicht gerichtet: *"Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen."* (Joh 5,24). Für sie gilt allerdings: *"Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, auf dass ein jeder empfangt, was er in dem Leibe getan, nach dem er gehandelt hat, es sei Gutes oder Böses."* (2. Kor. 5,10)

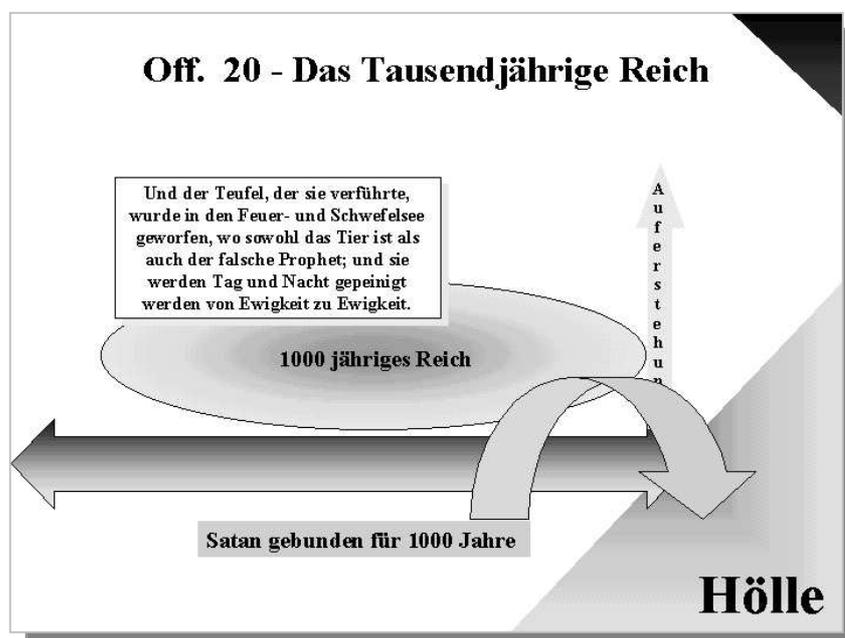
Kapitel 20:

Dieses Kapitel berichtet uns vier unterschiedliche Sachen:

1. Der Teufel wird gebunden, damit er in den vor ihm liegenden 1000 Jahren nicht mehr wirken kann.



2. Die Toten, die in der Drangsalszeit gestorben sind, werden wieder lebendig. Es ist der zweite Teil der ersten Auferstehung. Der erste Teil fand bei der Entrückung statt. In der schrecklichen Drangsalszeit hatten sie dem Antichristen und seinen Mitarbeitern Widerstand geleistet und wurden deshalb umgebracht. Sie stehen aus den Toten auf und herrschen mit dem Herrn Jesus in den vor ihnen liegenden 1000 Jahren.



3. Der Teufel wird zwar gebunden, aber am Ende der 1000 Jahre von Gott wieder freigelassen werden. Und was man nicht für möglich halten würde, geschieht: Die Menschen laufen wieder hinter ihm her! Am Ende dieser Zeit muß Gott die Menschen doch wieder richten. Eins wird dadurch klar: Obwohl
- Satan gebunden war,
 - die Natur wiederhergestellt worden war,
 - die Herrschaft während der 1000 Jahren sehr gut war
- trotzdem möchte der Mensch dem lebendigen Gott nicht dienen. Also wird klar werden, dass der Mensch durchaus böse ist: Es sind nicht die Umstände, die ihn böse machen! Er ist in sich böse!



4. Zum Schluß finden wir hier das Gericht vor dem großen weißen Thron. Es ist das Gericht der Toten. Das sind die Ungläubige. Der Richter ist der Herr Jesus Christus (vgl. Joh. 5,22 und Apg. 17,31). Sie werden nach ihren Werken gerichtet und sind deshalb verloren.

Die Auferstehungen

Aus der Bibel geht klar hervor, dass es zwei Auferstehungen gibt. Beide waren im A.T. bekannt (z.B. Dan. 12,2 vgl. Joh. 5,29). Die Entrückung dagegen war ein Geheimnis (vgl. 1. Kor. 15,51) und im A.T. unbekannt.

In 1. Kor. 15,23 -25 finden wir folgende Reihenfolge der Auferstehungen:

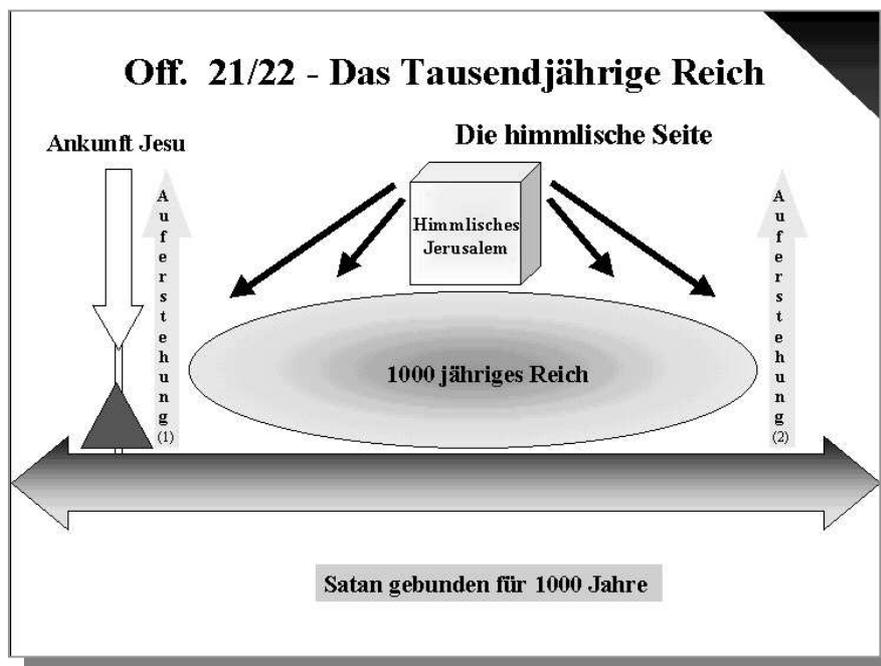
1. Der Erstling - Christus
2. Die des Christus sind bei seiner Ankunft
 - a) Entrückung: Die Gläubigen des NT - und
 - b) Die erste Auferstehung - die Gläubigen des AT und die der Drangsalszeit
3. Das Ende: Die Auferstehung zum Gericht (Off. 20): Die Toten stehen auf: Es sind die Ungläubigen aller Zeitalter.

Kapitel 21 und 22:

Diese Kapitel lassen sich in drei Teilen unterteilen:

1. Kap. 21,1-5: Der neue Himmel und die neue Erde
2. Kap. 21,9 - 22,5: Die Gemeinde im 1000j. Reich
3. Kap. 22,6 - Ende: Epilog

Im ersten Teil finden wir den neuen Himmel und die neue Erde in der ewigen Zustand. Es gibt keine Völker mehr, nur noch ein Volk: Die Menschen allgemein. Alles ist neu geworden: Gott wohnt bei den Menschen.



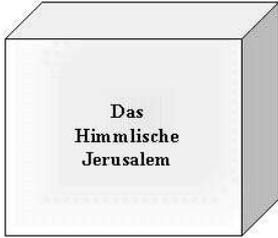
Im zweiten Teil finden wir das neue Jerusalem. Es ist die Gemeinde während des 1000j. Reiches. Die Gemeinde wohnt nicht in dieser Stadt. Sie ist die Stadt. Das macht dieses Kapitel für uns sehr praktisch. Die Kennzeichen dieser zukünftigen Stadt sollten auch heute in unserem Gemeindeleben sichtbar werden. Wenn z.B: gesagt wird, dass sie aussieht wie ein kristallheller Jaspisstein, dann bedeutet das für heute, dass auch wir ein durchsichtiges Leben haben sollten. D.h.: Wir sollten keine Fassaden aufbauen, sondern offen und ehrlich sein. Mauern und Tore reden von einer gesunden „Absonderung“.

Das Maß der Stadt - ein Würfel - deutet daraufhin, dass Gott in ihr wohnt: Auch in der Stiftshütte und im Tempel hatte das Allerheiligste die Form eines Würfels.

Dass wir hier im 1000j. Reich sind, geht aus der Tatsache hervor, dass es auf Erden offensichtlich noch Krankheiten gibt, denn die Blätter des Baumes dienen zur *Heilung* der Völker.

Off. 21/22 - Das Tausendjährige Reich

Die himmlische Seite



Das
Himmlische
Jerusalem

-  **Ihre Herrlichkeit**
-  **Ihre Mauer und Tore**
-  **Ihre Grundlage**
-  **Ihr Maß**
-  **Ihr Tempel**
-  **Ihre Lampe**
-  **Sie und die Heiden**

Im letzten Teil finden wir Warnungen und Verheißungen. Der Herr warnt uns z.B. davor, seinem Wort nichts hinzuzufügen. Aber die Verheißungen stehen im Vordergrund: Z.B. ein dreifaches: „*Siehe ich komme bald.*“

Bücher zum Thema

Bibel und Zukunft: J.D. Pentecost (CV)
Handbuch der biblischen Prophetie: Arnold G. Fruchtenbaum (S&G)
Die Offenbarung: W.J. Ou weneel (CLV)
Die Stadt des großen Königs: W.J. Ouweneel (Ernst-Paulus-Verlag)
Geöffnete Siegel: Benedikt Peters (Schwengeler-Verlag)
Erfüllte Prophetie: Roger Liebi (Schwengeler-Verlag)
Weltgeschichte im Visier des Propheten Daniel (Schwengeler-Verlag)
Jerusalem, Hindernis für den Weltfrieden (Schwengeler-Verlag)
Einführung in das Neue Testament Band 2: W. McDonald (CLV)
Die Offenbarung - Was die Bibel lehrt (CV)
Einführung in das Studium der Prophetie: Tapernoux
Bibelpanorama (CV)
Serie Finale - Tim LaHaye / Jerry Jenkins (Projetion J)
Die Feste des Herrn - Howard Rosenthal (HIT-Verlag)
A palace for the Antichrist -Joseph Chambers